

**August Wilhelm von Schlegel an Karl Josef Hieronymus Windischmann,  
Joseph Andreas Spitz  
Paris, 27.05.1821**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	Autographensammlung der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 Br.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1907">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1907</a> .

[1] Paris Sonntags d. 27sten Mai  
1821

Ich schreibe Ihnen heute nur, geliebtester Freund, um Ihnen zu sagen, daß nicht etwa Krankheit an der Verspätung meiner Ankunft Schuld ist, sondern bloß die leidigen Arbeiten, die ungeachtet des eifrigsten Betriebes noch immer nicht ganz beendet sind, und die ich nicht im Stiche lassen darf. Indessen hoffe ich zuverlässig gegen Ende dieser Woche abreisen zu können, und werde von ganzem Herzen froh seyn, wenn ich erst im Wagen sitze. Meine Gesundheit ist vortrefflich, nur meine Augen sind immer noch nicht in ganz gutem Zustande, und beunruhigen mich einigermaßen wegen der Reise. Sie sind so äußerst empfindlich gegen Kälte Wind, Regen, Staub, daß ich daran eine Art von lebendigem Barometer habe, und in meiner Calesche kann ich mich doch nicht hermetisch vor den Einflüssen der Witterung verschließen. Nur vielleicht giebt der Himmel gutes Wetter, bisher war es abscheulich.

Bey meinem längeren Ausbleiben könnte meine Haushälterin vielleicht zu allerley Auslagen und zu den täglichen Bedürfnissen Geld nöthig haben. Ich bitte, sie deshalb zu befragen, u ihr nöthigenfalls eine Zahlung zu machen. Zu dem Ende lege ich Ihnen einen Zettel an Hr'n Spitz bey.

[2] Von dem Königl. Ministerium habe ich so eben einen sehr beyfälligen und anerkennenden Brief über meine typographischen Bemühungen. Meiner ausdauernden Geduld dabey darf ich mich in der That wohl rühmen.

Leben Sie tausendmal - die herzlichsten Grüße an die Ihrigen. Ich freue mich von ganzer Seele der Aussicht, Sie, theurer und unschätzbare Freund, bald wieder in meine Arme zu schließen.

Ewig

Ihr

AWvSchlegel

[3] Herrn Rendant Spitz Wohlgeb. bitte ich ergebenst, an Herrn Professor Windischmann auf dessen Begehren von dem am ersten April d. J. fällig gewesenem Quartal meines Gehaltes die Summe von funfzig Thalern Preuß. Courant für meine Rechnung auszusahlen.

August Wilhelm von Schlegel

Professor

Paris d. 27sten Mai 1821.

[4] [leer]

**Namen**

Löbel, Maria

Spitz, Joseph Andreas

Windischmann, Anna Maria

Windischmann, Friedrich Heinrich Hugo

Windischmann, Karl Josef Hieronymus

Windischmann, Wilhelmine

**Körperschaften**

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

**Orte**

Paris

**Werke**

Schlegel, August Wilhelm von: Specimen novum typographiae indicae

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors